

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

4'15

Bildungsmonitoring

- Methodische Reflexionen zur Teilnahme von Ländern der Entwicklungszusammenarbeit an internationalen Vergleichsstudien
- Evidenzbasierte Entwicklung von Bildungserträgen durch Assessments
- PISA for Development
- PIAAC: Kompetenzfeststellung und -debatte in Spanien



WAXMANN

In den Diskursen um Bildungsmonitoring wird seit der Jahrtausendwende vermehrt über Leistungsfähigkeit von Bildungssystemen diskutiert. Über die regelmäßige Messung von Kompetenzen und Bildungserträgen soll insbesondere bildungspolitischen Akteuren evidenzbasiertes Steuerungswissen an die Hand gegeben werden, das als Grundlage für Entscheidungsprozesse und Bildungsreformen genutzt werden kann. Damit wird darauf abgezielt, die Qualität von Bildungssystemen zu verbessern und zu sichern. Dass solche internationalen Vergleichsstudien zunehmend auch für Länder mit mittleren Einkommensstrukturen und für Länder der Entwicklungszusammenarbeit relevant werden, zeigt deren wachsende Teilnahmefrequenz bei den letzten sechs PISA-Zyklen ebenso wie die Konzeption der OECD-Studie *PISA for Development*. Mit solchen internationalen Perspektiven auf Bildungsmonitoring sind für die jeweiligen Länder unterschiedliche Herausforderungen und Chancen verknüpft. Im Kontext dieser zunehmenden Bedeutung von international angelegten Assessments stellt sich insbesondere die Frage, wie für Staaten mit sehr divergierenden Voraussetzungen Bildungsmonitoring gestaltet werden kann.

Vor diesem Hintergrund befasst sich das Heft mit der Reflexion international vergleichender Studien – wie dem *Programme for the International Assessment of Adult Competencies* (PIAAC) und *PISA for Development* – sowie mit konstruktiven Überlegungen für ein länder- und kultursensibles Bildungsmonitoring in Ländern der Entwicklungszusammenar-

beit. Damit ist das Ziel verbunden, den Blick auf die Bedeutung von Vergleichsstudien in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit zu richten und nach den spezifischen Herausforderungen zu fragen, wenn internationale Vergleichsstudien in Ländern durchgeführt werden, in denen bisher keine oder nur begrenzte Erfahrungen mit Assessment-Strukturen vorliegen. Damit wird das Ziel verfolgt, der interessierten Leserschaft einen fundierten Überblick in die aktuellen Diskussionen zu Assessment-Studien, die im Sinne eines längerfristigen datenbasierten Bildungsmonitorings zunehmend auch in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt werden, zu geben.

Das vorliegende Heft umfasst daher die folgenden vier Themenbeiträge.

Sarah Lange zeigt mit ihrem Artikel methodische Herausforderungen auf, die mit der Teilnahme von Ländern der Entwicklungszusammenarbeit an Vergleichsstudien verbunden sind. Ausgangspunkt hierfür ist die Analyse der bisherigen Teilnahme von Ländern der Entwicklungszusammenarbeit an TIMSS und PISA. Auch die Rolle von regionalen und nationalen im Vergleich zu internationalen Vergleichsstudien wird diskutiert.

Annette Scheunpflug, Petra Stanat, Felicitas Thiel, Harm Kuper und *Bettina Hannover* diskutieren die Relevanz und die Möglichkeiten des Ausbaus einer Evidenzbasierung durch Assessment-Studien in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit. Im Kontext der Überlegungen zu einem ‚länder- und kultursensiblen Monitoring‘ werden Qualitätsin-

dikatoren für Assessments vorgelegt, die potenziell zu einer Verbesserung von Bildungsqualität beitragen können.

In ihrer leitenden Position für die neue Studie „PISA for Development“ beschreiben *Michael Ward* und *Pablo Zoido* aus der Perspektive der OECD Details zur Konzeption und zur geplanten Durchführung der PISA-Studie in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei werden die Besonderheiten der geplanten Instrumentierung (z.B. die Haushaltserhebung von Kindern, die keine Schule besuchen) ausführlich dargestellt.

Rudolf Tippelt beschäftigt sich in seinem Beitrag mit der Frage, inwiefern internationale Vergleichsstudien, die sich mit den Kompetenzen der erwachsenen Bevölkerung auseinandersetzen, zum Monitoring von Bildungssystemen beitragen. Dazu werden empirische Ergebnisse zur Rezeption der PIAAC-Ergebnisse von weniger stark abscheidenden Ländern in der Bildungspolitik am Beispiel Spanien diskutiert.

Zudem umfasst die vorliegende Ausgabe Anmerkungen zur Neuauflage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung, Rezensionen sowie Informationen zum Globalen Lernen und der internationalen Bildungsforschung.

Neue Erkenntnisse und Anregungen für eine Weiterbeschäftigung mit dem Thema wünschen

Sarah Lange, Rudolf Tippelt, Julia Franz

Bamberg/München/Tübingen Januar 2016

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug/
Claudia Bergmüller

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Markus Ziebarth (Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: © Pixel Embargo, www.fotolia.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

4'15

- | | | |
|-----------|----|--|
| Themen | 4 | Sarah Lange Methodische Reflexionen zur Teilnahme von Ländern der Entwicklungszusammenarbeit an internationalen Vergleichsstudien |
| | 13 | Annette Scheunpflug/Petra Stanat/Felicitas Thiel/ Harm Kuper/Bettina Hannover Evidenzbasierte Entwicklung von Bildungserträgen durch Assessments – Überlegungen zu einem länder- und kultursensiblen Monitoring in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit |
| | 21 | Michael Ward/Pablo Zoido PISA for Development |
| | 26 | Rudolf Tippelt PIAAC: Kompetenzfeststellung und -debatte in Spanien |
| Kommentar | 31 | Anmerkungen zur Neuauflage des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung |
| VIE | 34 | Neues aus der Kommission/Dialogforum zum Thema SDGs |
| | 36 | Rezensionen |
| | 39 | Informationen |